NDB-Artikel

Dreyer, Johann Melchior Kirchenmusiker, * 24.6.1747 Röttingen (Württemberg), † 22.3.1824 Ellwangen (Württemberg). (katholisch)

Genealogie

Aus Schmiedefamilie; V Melchior († 1752), Schmied;

M Margaretha Schönherr (†1782); 5 *Geschwister*; verh.;

2 S Heinrich, Organist, Nachfolger des V, Joh. Bapt., Chorvikar in Stift Ellwangen, später Stadtkaplan.

Leben

Da die väterliche Werkstatt dem älteren Bruder zustand, schlug D. die Lehreraufbahn ein, die damals viel Raum für Musikbetätigung bot. So wurde er nach Schulmeisterjahren in Ellwangen spätestens 1789 dort Organist am reichsfürstlichen Chorherrnstift[¶], das unter den Fürstpröpsten des 18. Jahrhunderts ein blühendes Musikleben besaß. 1790 erhielt er als erster Laie das Kapellmeisteramt und führte es nach der Säkularisation (1803) im Dienst der Stadt weiter. D. komponierte viel Kirchenmusik für einfache Verhältnisse, so „*Missae rurales*“, deren große Verbreitung in zeitgenössischen Drucken ihre Beliebtheit beweist. Ihr Wert ist ein mehr kulturgeschichtlicher, indem sie offenbar genau den damaligen ländlichen Geschmack spiegeln. Stilkennzeichnend ist die Vorherrschaft des Orchesters, geschickte Formdisposition und eine gefällige, aber oft das Triviale streifende Melodik.

Werke

Op. 1 bis op. 12, op. 14 bis op. 20 sind gedr. Sammlungen v. Messen, Offertorien, Hymnen etc., von denen als Beispiele genannt seien: op. 12, 6 Missae breves et rurales ad modernum genium (4stg. m. Instrum.), Augsburg 1790; op. 19, 6 kurze u. leichte Landmessen, wovon d. letzte f. d. Abgestorbenen, sammt 6 kurzen Offertorien (1stg. mit Orgel, außerdem ad libitum 3 Singstimm. u. 2 Viol.), ebd. 1803; op. 13 u. op. 21 sind je 6 Symphonien;

Hs.: Kammersonaten, Stabat mater u. a.

Literatur

J. W. Alt, Zur Gesch. d. Musik in Ellwangen, in: Ellwanger Jb. 1915/16; Eitner; G. Reichert, in: MGG III, Sp. 818 f. (W, L).

Autor

Georg Reichert

Empfohlene Zitierweise

, „Dreyer, Johann Melchior“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 122
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften